

Elvis spendet dem Kabarettisten in jeder Lebenslage Trost

Bänz Friedli gastiert morgen Donnerstag im Theater Fischbach in Küssnacht.

Er stellt sich einfach hin und erzählt. Darin besteht im Grunde schon sein ganzes Kabarett – aber wie Bänz Friedli das tut... Er sinniert und philosophiert, imitiert Slangs und Dialekte, er beobachtet und parodiert, ist bald nachdenklich, bald saukomisch, und es sprudelt im neuen Programm («Was würde Elvis sagen?») nur so aus ihm heraus, was ihn beglückt und was ihn aufregt. Weil er stets auf die Aktualität und den jeweiligen Ort eingeht, wird jeder Abend zum Unikat.

Keine Requisiten, grosse Präsenz

Nur eines bleibt sich gleich: Immer wieder fallen ihm Songs von Elvis Presley ein, der King of Rock 'n' Roll spendet in jeder Lebenslage Trost. Weil: wenn nicht er – wer dann? In seinem vierten Programm setzt der Preisträger des Salzburger Stiers ganz auf seine Stärke: das erzählerische Kabarett. «Requisiten braucht Friedli so gut wie keine,



Bänz Friedli ist Elvis-Fan. Er spielt in seinem Programm eine wichtige Rolle. Bild: PD

aber mit seiner Präsenz füllt er den Raum», notierte die «NZZ am Sonntag». Er kommt vom Hundertsten ins Tausendste, mischt Politisches und Privates, Vordergründiges und Hintersinniges – und weshalb geht eigentlich jeder Schirm bei der ersten Benützung kaputt?

Bänz Friedli geht auf Orte und Gegebenheiten ein

Als Beobachter des Alltäglichen kennt man ihn. Friedlis wöchentliche Kolumne im «Migros-Magazin» ist seit 2005 die meistgelesene des Landes, er bestreitet regelmässig die Samstagssatire «Zytlupe» auf Radio SRF1. Als Entertainer weiss Friedli auf Orte und Gegebenheiten einzugehen, jeder Abend ist ein Unikat. Bald nachdenklich, bald zum Brüllen komisch, voller Überraschungen und mit der einzigen Konstante, dass Elvis Rat weiss – meistens. Bänz Friedli gastiert morgen Abend um 20 Uhr im Theater Fischbach. (pd)